

**Stefan W**

---

**Betreff:** 2013-08-31 Fliegen wie die Adler 4 - die praktische Umsetzung

Liebe Leserin, lieber Leser,

Nun hat es sehr lange bis zur nächsten JIL-Mail gedauert - lieben Dank für deine Geduld.

(Im dritten Jahr des selbständigen Einkommens wird die Steuernachzahlung für die ersten beiden Jahre fällig; in meinem Fall war dies nun in diesem August und ich hatte sehr arbeitsintensive Monate.)

In diesen Monaten war ich auf drei Konferenzen und habe Euch das Beste auf Video aufgenommen - mehr dazu wie immer am Ende der Mail.

Nun darf ich Euch noch ein erfreuliches Wochenende und die liebevolle Gegenwart des Herrn wünschen,

Euer Zuhause ist in SEINEM Herzen

><(((, °> Euer Bruder in IHM - Stefan Wenninger <°,)))><

---

## Fliegen wie die Adler - Teil 4 - die praktische Umsetzung

Im letzten Abschnitt der Adler-Fliegen Serie möchte ich auf die konkrete Umsetzung im Alltag eingehen.

Da es kein fixes Schema oder starres "Erfolgsrezept" für unser Eintauchen in die Gegenwart Gottes gibt, möchte ich nur 12 ganz allgemeine Prinzipien und "Zutaten" anführen.

### **1.) Ein guter Tagesstart beginnt bereits am Abend**

Auch wenn es trivial klingt, so boykottiere ich doch immer wieder mal meinen Start am Morgen, wenn ich zu spät ins Bett gehe und dadurch zu wenig Schlaf habe.

Und natürlich macht es auch einen Unterschied, ob die letzte Zeit vor dem Einschlafen mit dem Ansehen eines unsinnig gewaltvollen Actionkracher verbracht wurde, oder ob man vor dem Einschlafen mit dem Herrn noch in sein Verheißungstagebuch hineinschaut und konkret vor Augen hat, wofür man dem Herrn am vertrauen ist und welches seiner Geschenke man gerade mit ihm am Auspacken ist.

### **2.) Gottes Gegenwart kommt nicht am Morgen zu uns ...**

... sondern möchte schon die ganze Nacht über bei uns sein.

In Gottes Reich gibt es einige Segnungen, die beinahe wie von selbst kommen, ohne dass man sie im Glauben konkret ergreifen muss. Wenn man etwa sein Leben an Jesus übergibt, geschieht eine ganze Lawine an geistigen Ereignissen: ein Kind des himmlischen Vaters werden, die Versiegelung mit dem Heiligen Geist, die Einsetzung als Erbe Gottes, die Neugeburt unseres Geistes, die Vergebung der Sünden, der Erhalt des ewigen Lebens und vieles mehr.

Doch der vermutlich deutlich größere Teil an Segnungen benötigt es, dass er von unserer Seite aus bejaht und im Glauben ergriffen wird. Nun können wir gewisse Segensthemen ganz einfach mit kindlichem Glauben ergreifen.

In der Regel wird aber ein Prozess benötigt, wo wir gemeinsam mit dem Herrn sein Wort bewegen und mit ihm gemeinsam seine Geschenke für uns auspacken.

Wenn wir mit ihm über längere Zeit\* eine konkrete Verheißung anschauen, den Heiligen Geist einladen und ihn bitten uns die Verheißung aufzuschließen und wir die Verheißung auch auszusprechen, erleben wir wie wir in den Glauben des Herrn eintauchen und sein Glauben mehr und mehr auf uns abfärbt.

(Es geht nicht um Stunden langes Proklamieren, aber um ein regelmäßiges Aussprechen in kleinen Portionen - etwa 2-3 min am Tag.)

Eine konkrete Verheißung hat mit Gottes Gegenwart und Herrlichkeit in unseren Nächten, wenn wir im Bett liegen, zu tun. Es gibt mehrere Passagen in den Psalmen oder in Jesaja 11:10, die davon sprechen, dass der Herr die Nächte und die Ruhestätte von Menschen mit seiner Herrlichkeit erfüllen möchte.

Noch umfassender sind die Verheißungen zur ständig bei uns seienden Herrlichkeit Gottes im Neuen Testament: 1. Petrus 5:10, Johannes 17:22, Römer 6:4, Epheser 1: 18 + 3:16 u.v.a.

Ich glaube, dass unsere Nächte Zeiten der intensiven Begegnung mit dem Herrn sein möchten. In der Regel ist unser Verstand deutlich ruhiger und selbst wenn unsere Seele schläft, kann unser Geist von der Gegenwart Gottes und dem Wirken seiner Herrlichkeit berührt werden.

Dafür gibt es dann viele Erscheinungsformen und ich möchte nur zwei herausgreifen:

**a. Träume:** Nicht jeder Traum ist von Gott und viele Träume, vor allem wenn ihnen eine positive und glaubensvolle Atmosphäre fehlt, sind eher Ausdruck unserer Seele. Und manchmal stupst uns Gottes Geist nur mit einer Wahrheit an und überlässt es dann unserem Herzen diese Wahrheit mit Inhalt zu füllen, sodass wir am Morgen deutliche Anteile der eigenen Seele erkennen.

Als wichtigen Schlüssel, um mehr Träume zu erleben, halte ich das Aufschreiben und regelmäßige Bewegen von geschenkten Träumen. Zum einen ist die ein Zeichen der Ehre und des Respekts Gott gegenüber, dass wir seine nächtlichen Geschenke kostbar behandeln und zum anderen wird Gott Segnungen, bei denen wir "treue Hausverwalter sind" und mit denen wir arbeiten, anstatt sie nur zu "vergraben", vermehren, Matthäus 25:14-21.

**b. Anbetung:** Von David wissen wir, dass für ihn Lieder in der Nacht auf seinem Lager eine kostbare Freude waren. Ich erlebte es anfangs bei sehr dichten Konferenzen, dass in der Nacht Anbetungslieder wie von selbst in meinem Herzen einfach so "weeterspielten".

Je länger ich in Gottes Wort die "Lehre von seiner Herrlichkeit" studierte, umso mehr erkannte ich, dass diese "unbefragten", "ungesuchten" Manifestationen seiner Gegenwart zu besonderen Zeiten - etwa denen einer erwecklichen Konferenz - nicht einen Vertröstungscharakter haben und man damit leben muss, dass sich diese Segnungen nur ab und zu ereignen.

Vielmehr sind solche besonderen "Erweckungszeiten" vor allem dazu da, um uns mit unserem Erbe vertraut zu machen und um uns das erleben zu lassen, das bereits uns gehört und ständig für uns verfügbar ist.

Heute weiß ich, dass dieses "automatische Lieder Singen und Spielen meines Geistes" keine besondere Ausnahmeerfahrung sein möchte, sondern etwas ist, um das ich den Herrn bitten und das ich im Glauben einfach "abholen" kann. Es geht dann nicht darum, dass ich im Verstand Lieder "herunterwälzen" muss, wenn ich einschlafe.

Diese "geistgewirkten Lieder, die wir im Herzen singen und spielen", wie Paulus es nennt in Epheser 5:18-19, laufen wie von selbst in unserem Geist ab. Oft erinnere ich mich morgens an einen Traum mit Lobpreis und Anbetung, oder ich höre ein Lied in meinem Geist, wenn ich in der Nacht oder morgens aufwache.

Dies ist nichts, was wir selber produzieren müssen. Es reicht, wenn wir den Herrn einfach darum bitten.

Und natürlich ist es hilfreich für das Wachstum unseres Geistes (vor allem das Wachsen seiner Sensibilität für das Wirken Gottes und seine Fähigkeit die Herrlichkeit Gottes zu empfangen), wenn wir auch im wachen Zustand untertags immer wieder Raum haben für Anbetung und Zeiten in der Gegenwart Gottes.

### 3.) Wir werden direkt beim Aufwachen im Bett abgeholt

Ich merke wie schnell mein Verstand untertags loslegt und manchmal ist mein Denkkürbis wahrscheinlich so "laut", dass es der Herr nicht immer leicht hat, zu mir durchzudringen mit seinem Reden.

Umso kostbarer ist mir daher gleich die erste Zeit des Tages ehe noch der Alltag mich in Beschlag genommen hat.

Wir kennen die Verheißung in

#### **Jesaja 50:4**

Der Herr ... weckt mich, ja Morgen für Morgen weckt er mir das Ohr, damit ich höre, wie Jünger hören.

Jesaja schrieb dies nicht als Prophet, sodass man meinen könnte, dass dieses besondere Erleben "von Gott durch sein Reden jeden Morgen geweckt zu werden" nur für Propheten gilt. Vielmehr schreibt er hier, dass es um ein Hören als ein Jünger geht - und Jünger sind wir alle.

Darum haben wir die feste Verheißung, dass wir Gott vertrauen dürfen für eine Dimension, wo er uns "Morgen für Morgen", also an jedem Tag weckt und zu uns spricht.

Nun sagte Jesus, dass seine Schafe seine Stimme hören, Johannes 10:27, und nicht seine Lämmer, (also die kleinen Schafe, die ganz frisch im Glauben sind). Entsprechend ist ein Prozess, dass wir so sehr vertraut werden mit der Stimme Gottes, dass wir jeden Morgen erleben, wie er zu uns spricht.

Eine Braut freut sich jeden Morgen neben ihrem Geliebten aufzuwachen und wenn sie erlebt, wie er sie herzt und seine Liebe zu ihr spricht.

Sollte unser Gott ein schlechterer "Bräutigam" sein ? Oder liegt der Grund für das geringe Erleben eher darin, dass wir erst noch lernen dürfen diese Segensdimension abzuholen ?

Es ist nicht schwierig zu lernen schon beim Aufwachen sich für seine Gegenwart zu öffnen und den Herrn zu erleben. Er ist überreich an Willigkeit uns jeden Morgen mit seiner Gegenwart abzuholen und mit seiner Liebe zu beschenken.

#### **4.) Die erste Zeit des Tages möchte zur Königskonferenz werden**

Wie schon beim letzten Punkt erwähnt ist die erste Zeit des Tages eine geistlich besonders kostbare Zeit. Zum einen, weil uns der Alltag meist noch nicht voll in Beschlag genommen hat und zum anderen weil es ein Zeichen der Prioritätensetzung und der Wertschätzung ist, wenn sich der Herr nicht in der Reihe anstellen muss, bis er irgendwann im Laufe des Tages zu uns vordringen darf, sondern er als Erster "drankommt" in unserem Tagesablauf.

Darum schätze ich es eine (an Arbeitstagen oft auch nur kurze) Zeit mit ihm vor dem eigentlichen Tagesstart zu verbringen.

Der Besiegte, (wie ich den Ankläger der Brüder, den Teufel, bevorzugt nenne), möchte uns mit unserer "Stillen Zeit" natürlich möglichst unter Druck setzen und daraus eine Pflicht machen, die wir zu erfüllen hätten.

Es widerspricht aber völlig dem Wesen der Liebesbeziehung und Intimität, dass sie verordnet und aufgetragen werde könne, Hohes Lied 2:7, 3:5.

Wenn wir auch nur irgendwie das Gefühl haben mit Gott eine Zeit der Gemeinschaft haben zu müssen oder zu sollen, dürfen wir Gottes Geist einladen, dass er uns völlig frei macht von allem Erwartungsdruck, den wir uns selber machen.

Zugleich dürfen wir ihn auch bitten unser Herz zu umwerben und mit einer Vision zu gewinnen, was eigentlich an Wunderbarem auf uns jeden Morgen warten würde, dass wir es genießen und feiern dürfen: es ist nicht weniger als eine Königskonferenz.

Als in diesen Tagen (Juni 2013) neben meinem Flieger am Flughafen Berlin-Tegel die Airforce One mit dem amerikanischen Präsidenten landete, war dies ein Großereignis für die Hauptstadt und es wird immer als etwas Bedeutendes gefeiert, wenn sich Staatsoberhäupter treffen.

Von den Medien völlig übersehen möchte aber ein noch viel wichtigeres Treffen jeden Morgen direkt in deinem Wohnzimmer (oder wo auch immer :o) stattfinden: das Treffen zweier Könige. Unser Herr ist ein König der Könige, also muss es auch Könige geben, Offenbarung 17:14+19:16.

Und wir wissen natürlich, dass er uns zu seinen Königinnen und Königen gemacht hat, Offenbarung 1.6+5:10, 1.Petrus 2:9.

Staaten bieten ihr Bestes auf, wenn sie das Staatsoberhaupt eines anderen Landes empfangen.

Je mehr wir die Qualität dessen erleben, was unser Herr für unser tägliches Treffen mit ihm vorbereitet hat und wie sehr er seine königliche Autorität und den Reichtum seines Himmels mit uns teilen möchte, umso mehr werden unsere morgendlichen "Königskonferenzen" zu einer wirklichen Freude und Begeisterung.

Und der Besiegte wird es immer weniger schaffen uns mit Unlustgefühlen des "Müssens" und "Sich-Bemühens" auszubremsen.

## 5.) Die Grundlage unserer Gemeinschaft mit Gott ist reine Gnade ...

... und niemals unsere eigene Anstrengung oder unser Bemühen.

Es ist leicht nachzuvollziehen, dass es einer Braut nicht schwer fällt sich morgens von ihrem Geliebten in den Arm nehmen zu lassen und seinen Worten der Liebe zuzuhören und seine Liebesberührungen auf ihrer Haut und in ihrem Herzen zuzulassen und zu genießen. Es kostet sie keine Überwindung und keinerlei Anstrengung, sondern ist einfach nur das Einfachste und Schönste, was es für sie am Morgen geben kann.

Der Besiegte möchte natürlich sofort aufspringen und einwerfen, *"was wir wohl offensichtlich für schlechte Christen sind, wenn bei uns die Stille Zeit mit dem Herrn so gänzlich anders aussieht und so viel lustärmer und beschwerlicher erlebt wird; ganz offensichtlich stimmt etwas nicht mit unserem Herzen, wenn wir uns in diesem Bereich so schwer tun. Von anderen Geschwistern würden wir doch wissen, was für großartige Zeiten sie mit dem Herrn am Morgen erleben - und nur bei uns, offensichtlich noch sehr fleischlichen und "unerweckten" Gläubigen, wäre dies noch nicht der Fall. Da sollten wir aber schleunigst schauen, dass wir in die Gänge kommen ... "*

Der Besiegte muss hier im wahrsten Sinn des Wortes einen "Heidenlärm" machen mit Anklage, Vorwürfen und gesetzlichen *"Pflichtübungen, die wir endlich auf die Reihe bekommen müssten"*, weil er genau weiß, wie herrlich und einfach die eigentliche Absicht Gottes für uns ist. Diese fürchtet er mehr als alles andere und damit wir uns nicht für sie öffnen, muss er sich so vehement mit seinem "Leistungs-Gegenprogramm" lautstark machen.

Zeiten mit dem Herrn dürfen kein Pflichtprogramm sein und nichts, wozu wir uns überwinden und

auffassen. Dass es unser Herz zur Gemeinschaft mit ihm zieht, ist nichts, dass wir aus uns selbst erzeugen könnten.

Verlangen nach dem Herrn und Sehnsucht nach der Gemeinschaft mit ihm sind das einfache Ergebnis dessen, dass uns zuvor gedient wurde.

Es widerspricht dem geistlichen Stolz, (der doch selber Hingabe meint erzeugen zu können), dass wir zuvor umworben, beschenkt und ermutigt werden müssen, ehe wir getragen von echter (Vor-) Freude aufbrechen, um mit dem Herrn Zeit zu verbringen.

Ich ermutige sehr die Zeiten, die wir mit dem Herrn verbringen, zu begrenzen auf die Dauer, die uns wirklich Freude bereitet. Besser jeden Morgen nur 5 Minuten mit ihm zu verbringen als sich einmal in der Woche zu einer "lustlosen Stunde Stille Zeit" zu bemühen.

Unser Gott ist eine Person, die zur "Lust an ihm" einlädt, Psalm 37:4, und der möchte, dass die Freude an ihm unsere Kraft ist, Nehemia 8:10.

Sein Reich wird in Römer 14:17 zu zwei Drittel aus Unterstützungen für unsere Gefühle, unsere Seele und unser Herz beschrieben, wenn wir dort lesen, dass das Reich Gottes Gerechtigkeit, FRIEDE und FREUDE im Heiligen Geist ist.

Nach Gottes Absicht soll uns ein ganz konkreter Strom seiner Gnade und erlebten Gegenwart abholen und auf dem ganzen Weg mit ihm tragen.

Und es dauert einfach eine Zeit bis wir mit dieser Wahrheit vertraut werden und uns selbst erlauben daran zu glauben - denn dies widerspricht so klar der weit verbreiteten Vorstellung von einer lustarmen und leistungs- und verzichtsorientierten Nachfolge Jesu.

Im Zentrum steht ein intensives Begegnen mit der Erkenntnis der herausragenden Qualität des Willens Gottes für uns und unseren gemeinsamen Weg mit ihm.

Und es ist ein intensiver Prozess des Umworben- und Vertraut-Werdens notwendig, durch den wir erkennen zu was für einen Weg wir berufen sind, auf dem wir von Gottes Herrlichkeit und Liebesnähe getragen werden.

Entsprechend ist es sehr wichtig, dass wir weise unsere Quellen wählen, wer zu uns und unserem Herzen über den Herrn, über sein Wesen und über die Qualität seines Willens für uns sprechen darf.

So oft zeichnen Lehren ein sehr lustarmes und anstrengendes Bild von der Nachfolge Jesu und dadurch werden sie uns zum Hindernis in unserem Weg mit dem Herrn.

Ich empfehle daher nicht jede geistliche "Modeströmung" zu inhalieren und sehr anspruchsvoll zu werden bei unserer Wahl, wem wir erlauben seine Botschaft in unser Herz hineinzuschreiben, Spr.4:23+Ps.101:6.

Die verlässlichste Quelle ist ohnedies Gottes Wort und der allerbeste Lehrer ist der Heilige Geist. Und er ermutigt uns sehr genau darauf zu schauen, WAS, WEN und WIE wir hören, Matthäus 16:6, Markus 4:24 + Lukas 8:18.

## **6.) Gott ist IMMER am beschenken, berühren und lieben...**

... aber er braucht unser Erwarten und Zulassen.

Gott weiß, dass wir aus uns selbst nichts zustande bringen können, Lukas 12:26, Johannes 15:4+5, und dass wir ohne ihn nicht mal in der Lage sind unsere Schritte richtig zu lenken, Jeremia 10:23.

Darum weiß er auch, dass als unser Lieben immer nur eine nachfolgende Reaktion ist, wenn er uns zuvor lieben durfte - und das regelmäßig und umfangreich, 1.Johannes 4:19.

Gott ist IMMER am berühren, am umwerben und lädt uns beständig ein, dass wir uns bei ihm anlehnen und seine Gegenwart und Herrlichkeit empfangen.

Er überfällt uns aber nicht und sein Heiliger Geist ist der größte Gentleman, den es gibt.

Entsprechend sind auch seine Gegenwart und seine Liebesberührungen zum einen bereits völlig geschenkte Realität in uns - Römer 5:5, Galater 2:20, 1.Korinther 6:19 u.v.a.

Zum anderen schlummert der allergrößte Teil dieser uns vom himmlischen Vater zugedachten Erfahrungen in einer Angebotsform, die erst dann wirksam werden, wenn wir uns mit Erwartung und Vertrauen dafür öffnen.

Wenn unser Herz erfüllt ist mit der klaren Sicht und Überzeugung gemäß Gottes Wort, dass all die Verheißungen seiner Liebesnähe von seiner Seite aus längst geschenkt und für uns in Reichweite zum Ergreifen nahe gebracht sind, dann ist es ganz einfach seine Herrlichkeit und seine Gegenwart im Glauben zu ergreifen und zu empfangen.

An dieser Stelle erinnere ich gerne daran, dass das häufigste Wort im Neuen Testament für unser Empfangen - das griechische Wort LAMBANO - kein passives "Mal schauen, ob was kommt"-Abwarten meint. Vielmehr bedeutet es ein aktives ENTGEGENNEHMEN von etwas Angebotenem, ein in EMPFANG NEHMEN von etwas Geschenkem, ein ERGREIFEN und IN BESITZ NEHMEN, ein AN SICH NEHMEN VON ETWAS, DAS EINEM BEREITS GEHÖRT.



Diese Glaubensgewissheit und "Kühnheit", dass wir Gottes Gegenwart im Glauben einfach so ergreifen dürfen (und sollen), wie eine Braut, deren Bräutigam an ihre Tür klingelt und wo sie die Türe öffnet und ihn ergreift, ihn in die Arme nimmt und zu sich in die Wohnung zieht ... - dies widerspricht dem, was die Theologie als "angebrachte, ehrfürchtige und korrekte" Umgangsform mit Gott erlauben würde.

Entsprechend gibt es für uns die Herausforderung, dass wir immer wieder den Rahmen des "bisher Üblichen", des "theologisch Erlaubten" und dem, "was die meisten anderen für richtig halten" zu verlassen bereit sind.

Wenn Jesus vom Schatz im Acker spricht, dann meint er mit dem Schatz seine eigene Gegenwart und Herrlichkeit, die er bereits in uns, den Acker (1.Kor.9:3), hinein geschenkt hat, (Johannes 17:22, Eph.1:18-19). Und er lädt uns ein gemeinsam mit ihm mutig das Heben dieses Schatzes zu wagen, ohne von dummer Erwartungsarmut und falscher Bescheidenheit ausgebremst zu werden.

Für jeden Zentimeter, den wir tiefer vordringen in das reiche Erbe seiner Herrlichkeit, die er bereits in uns geschenkt hat, gibt es von seiner Seite so umfassende Hilfen, Ermutigungen, Freuden, Unterstützungen und Gnadengeschenke, sodass wir die Verheißungen der Bibel bestätigt finden, dass wir keinen Schritt unseres Weges in eigener Anstrengung gehen müssen, sondern wirklich vom Herrn allezeit getragen werden. (5.Mose 1:31, 2.Mose 19:4, Psalm 91:12, Psalm 28:9, Jesaja 40:11 u.v.a.)

Dies restlichen 6 Punkte kommen in der nächsten JIL-Mail.

\*\*\*\*\*  
\*\*\* DOWNLOAD - TIPP \*\*\*  
\*\*\*\*\*

-----  
1.) VIDEO  
-----

Die meisten von euch kennen es ja schon, dass wenn man auf meiner Homepage [www.vaterherz.at](http://www.vaterherz.at) auf DOWNLOAD klickt man nun dort sofort die neuesten Downloads oben sieht.

<http://www.vaterherz.at/DOWNLOAD/download.html>

Neu zu finden sind dort

- die Predigten von der Pastorenkonferenz 2013 des D-Netzes
- die Konferenz mit Randy Clark
- die Pfingstkonferenz mit Beni und Bill Johnson

Im Download-Bereich PREDIGTEN habe ich ca. 20 Videos meines Pastors Dr. Wolfhard Margies hochgeladen - darunter ganz oben seine beiden Predigten von der Sommerkonferenz 2013, die ich sehr empfehlen kann:

"Das Geheimnis um das große Geheimnis im NT" und "Wie wir in der Liebe Gottes leben und bleiben - Sommerkonferenz"

Hier gehts zum Predigtbereich: <http://www.vaterherz.at/DOWNLOAD/PREDIGTEN/predigten.html>

-----  
2.) E-Books  
-----

Es gibt vielleicht 10 Bücher, die in meine engste Auswahl kommen würden "Wenn ich auf eine Insel nur 10 Bücher mitnehmen dürfte".

Eines von diesen 10 wäre Pastor Roland Buck's Buch "Begegnungen mit Engeln". Du findest es ebenfalls im Downloadbereich oder direkt mit nachfolgendem Link.

[http://www.vaterherz.at/DOWNLOAD/ZEUGNISSE/Begegnungen\\_mit\\_Engeln.pdf](http://www.vaterherz.at/DOWNLOAD/ZEUGNISSE/Begegnungen_mit_Engeln.pdf)

-----

><> JIL - JESUS IS LOVE <><

[www.vaterherz.at](http://www.vaterherz.at)

Wenn Du jemand kennst, für den diese Mail ein Segen sein könnte, so sende sie ihm doch bitte weiter. Nähere Informationen sowie die Möglichkeit diese rund einmal im Monat erscheinende, kostenlose E-Mail zu bestellen findet man auf obiger Internetadresse [www.vaterherz.at](http://www.vaterherz.at) im Bereich "JIL-MAIL". Man kann diese Mail aber auch direkt bei [Jesusmail@gmx.at](mailto:Jesusmail@gmx.at) bestellen - ich danke Euch.

Falls Du in dieser Mail keine Bilder siehst und nur eine reine Textmail bei Euch ankommt, so kannst du auf der Homepage [www.vaterherz.at](http://www.vaterherz.at) im Bereich JIL-Mail die aktuelle Mail auch immer mit den Bildern ansehen.

-----